

Vorwort .....	4
Grundsätzliche didaktische Überlegungen zum Kunstunterricht .....	5
Übersicht über die Inhalte .....	7

## Unterrichtseinheiten

<b>Farbkontraste und Komplementärfarben: Pilze im Wald .....</b>	<b>9</b>
<b>Perspektivwechsel bei Luftbildern: Abstraktion .....</b>	<b>16</b>
<b>Offenes Arbeiten: Druckwerkstatt .....</b>	<b>23</b>
<b>Ornamentik-Regelmäßigkeiten: Mandala .....</b>	<b>31</b>
<b>Märchenbilder: Handlungselemente symbolisch darstellen .....</b>	<b>40</b>
<b>Frottage: Motive erschaffen .....</b>	<b>48</b>
<b>Landschaft zeichnen: vom (Ab-)Zeichnen zur ornamentalen Abstraktion .....</b>	<b>58</b>
<b>Dreidimensionales Gestalten: die krasse Keramikbande .....</b>	<b>67</b>
<b>Erich Heckels Landschaftsmotiv: Gestalten mit Überschneidungen .....</b>	<b>77</b>
<b>Farbklänge: mit Paul Klees „Alter Klang“ die Farbwahrnehmung üben .....</b>	<b>84</b>

# Grundsätzliche didaktische Überlegungen zum Kunstunterricht

## 1. Kunstunterricht macht Sinn:

Bei künstlerischer **Tätigkeit** sind durch das praktische **Tun** viele **Sinne** beteiligt:

- selbsterklärend das **Sehen**
- das **Hören**, indem man über Bilder, Aufgaben usw. spricht, aber auch durch Geräusche beim Arbeitsprozess
- das **Fühlen** durch das Agieren mit dem Stift, dem Pinsel, dem Material
- möglicherweise auch das **Riechen**, wenn mit Ton, Farbe oder Ähnlichem gearbeitet wird

Durch diese vielfältige Beteiligung verschiedener Sinne wird das Lernen erleichtert, „Begreifen durch Greifen“, wie schon Piaget erkannte. Dadurch leistet die Kunsterziehung einen wichtigen Beitrag zur Denkförderung.

## 2. Kunstunterricht hat ein großes Ziel:

Die Entwicklung der **ästhetischen Wahrnehmungsfähigkeit** und der **Bildsprache** wird gefördert. Durch Betrachtung von Kunstwerken und Produktion eigener Objekte werden die Kinder mit Gestaltung konfrontiert. Dabei sind immer formale und farbliche Aspekte gegeben. Gewisse Kontraste, aber auch Ausgewogenheiten, machen ein Werk zu etwas Interessantem und damit letztlich zu einem Kunstwerk. Wie der formale und farbliche Aufbau in einem **Kunstwerk** angelegt ist, wird bei der Rezeption unmittelbar wahrgenommen, sollte aber auch durch Reflexion bewusst gemacht werden. In der eigenen künstlerischen Produktion zeigen die Kinder, wie weit sie schon selbst fähig sind, eine **adäquate Gestaltung** auszuführen.

Dabei verhält es sich ähnlich wie mit dem Lernen einer Fremdsprache. Es ist leichter, die Sprache zu verstehen, als sie zu sprechen. Genauso verhält es sich bei einem Bildaufbau. Man kann ihn relativ leicht erkennen, ungleich schwieriger ist es jedoch, selbst ein Werk zu schaffen, das einen ästhetischen Aufbau in verschiedener Hinsicht zeigt. Aufgrund der Notwendigkeit des „**Begreifens**“ für den Lernprozess ist es wichtig, im Kunstunterricht nicht nur Werke zu betrachten, sondern stets selbst tätig zu sein.

## 3. Kunstunterricht fördert wichtige Fähigkeiten:

Die **Kreativität** der Kinder sollte angeregt werden. Im Fach Kunst bietet sich das ganz besonders an. Notwendig hierfür ist eine gewisse Freiheit in den gestellten Themen, sodass die Kinder eigene Ideen umsetzen können.

Auch das **Problemlöseverhalten** kann im Kunstunterricht geschult werden. Werden den Kindern interessante Aufgaben gestellt, welche zu für sie neuartigen, gestalterischen Lösungen anregen, so lernen die Kinder dazu und entwickeln ihre gestalterischen Fähigkeiten weiter.

Bei der Gestaltung eines Malblattes und bei der Erschaffung räumlicher Werke wird die **Raumvorstellung** gefördert. So muss beim Malen über die Blatteinteilung entschieden und oft der wirkliche Raum (dreidimensional) auf einem Papier (zweidimensional) dargestellt werden. Beim räumlichen Gestalten wird von vornherein in der dritten Dimension gearbeitet.

# Farbkontraste und Komplementärfarben: Pilze im Wald

Klasse 3/4

## Beitrag zur künstlerischen Förderung:

- Durch die Verbindung zum entsprechenden Thema im Sachunterricht bzw. der Lebenswirklichkeit der Kinder greift die Einheit die Erfahrungswelt der Schüler auf. Eine fächerübergreifende Sequenz behandelt das Thema integrativ. So wird klar, dass Kunst auch immer mit der Lebenswirklichkeit zu tun hat.
- Beim Stempeln des Waldbodens wird der Zweck dieser Technik deutlich: Ein Stempel ergibt nur Sinn, wenn das Motiv häufig reproduziert werden soll.
- Beim Gestalten der Pilze mit Ölpastellkreiden wird die Technik kennengelernt und/oder angewendet und deren Möglichkeiten beim Zeichnen nach der Natur erprobt.
- Durch das Ausprobieren erkennen die Kinder, welche Farbkontraste es gibt. Eine Arbeit am Farbkreis kann sich anschließen.



## Kompetenzorientierung:

Teilkompetenzen (TK) je nach Einheit:

1. Einheit	TK 1: Herstellen geeigneter Blätterstempel
	TK 2: Stempeln eines Waldbodens in einer Farbfamilie
2. Einheit	TK 3: genaues Wahrnehmen der Form und Farbe verschiedener Pilze
	TK 4: möglichst realitätsnahes Zeichnen unterschiedlicher Pilze
3. Einheit	TK 5: Wahrnehmung der Kontrastwirkung unterschiedlicher Farben
	TK 6: Auswahl leuchtender Pilze durch Anwendung des Komplementärkontrastes

## 2. Einheit: Zeichnen von Pilzen

**Kompetenzerwartung:** anhand von Fotos Pilze realitätsnah zeichnen

TK 3: genaues Wahrnehmen der Form und Farbe verschiedener Pilze

TK 4: möglichst realitätsnahes Zeichnen unterschiedlicher Pilze

### Material:

- ★ Fotos von Pilzen
- ★ Ölpastellkreiden (idealerweise einige Großpackungen mit ca. 50 Kreiden, damit Farbtöne in vielen Schattierungen zur Verfügung stehen)
- ★ weißes Malpapier
- ★ Schere

Ungefäher Zeitbedarf ohne Vorbereitung und Aufräumen:



### So geht's:

Parallel zu dieser Einheit sollten im Sachunterricht Pilze thematisiert werden. Auch im Deutschunterricht könnten Pilze beschrieben werden. Durch diese Fächerverbindung wird der Wortschatz der Kinder und damit die Wahrnehmungsfähigkeit in Kunst ausgebaut.

Im Kunstunterricht erhalten die Kinder diverse Fotografien von Pilzen. Dabei sollte darauf geachtet werden, dass Pilze in möglichst vielen verschiedenen Farben gezeigt werden.

Sinnvoll ist es, wenn im Deutschunterricht bereits eine Beschreibung dieser Pilzfotos stattgefunden hat. Anschließend kann sofort mit dem Zeichnen begonnen werden. Die Kinder nehmen sich immer wieder eine neue Fotografie und zeichnen den Pilz möglichst genau auf weißem Papier ab. Dabei erfahren die Kinder, wie mit den Kreiden Farbübergänge erzeugt werden können, aber auch, dass die Kreiden sehr gut decken, wenn eine helle Farbe über eine dunkle gezeichnet wird.

Fertige Pilze werden ausgeschnitten. Da später Pilze in ganz bestimmten Farben benötigt werden, sollte von Anfang an



vereinbart werden, dass die von den Kindern gemalten Pilze niemandem gehören, sondern in der nächsten Stunde allen zur Verfügung stehen.

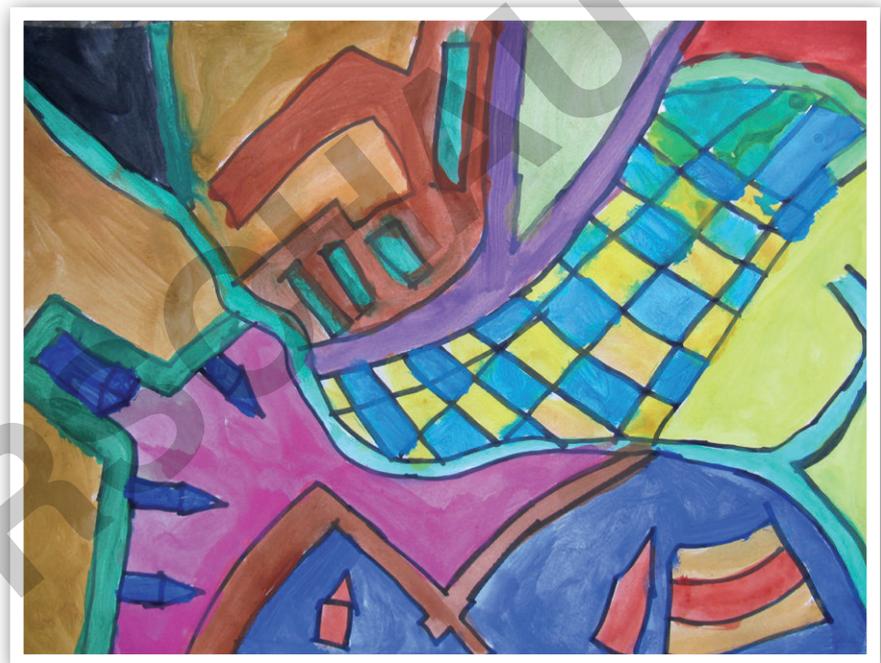
Um die Farbkontraste deutlicher darzustellen, wurden die hier abgebildeten Fotos zum Teil bearbeitet, da es in der Einheit um Farbkontraste geht und nicht nur um die in der Natur vorkommenden Farben der Pilze. Die Pilze sind nur ein thematisches Mittel zum Zweck.

# Perspektivwechsel bei Luftbildern: Abstraktion

Klasse 3/4

## Beitrag zur künstlerischen Förderung:

- Der Abstraktionsprozess ist eine der wichtigsten Errungenschaften der modernen Kunst. In dieser Einheit soll den Kindern eine Möglichkeit aufgezeigt werden, wie man ausgehend von der Realität ein gegenstandsloses Gemälde erschaffen kann.
- Bei der Ausgestaltung der Farbflächen mit strukturierenden Mustern wird die Kreativität angeregt.
- Manche Kinder werden mit zunehmendem Alter immer anspruchsvoller, was die Ergebnisse ihrer eigenen künstlerischen Versuche angeht. Sie möchten die Realität möglichst echt abbilden können. Wenn sie immer wieder unzufrieden mit ihren eigenen Fähigkeiten diesbezüglich sind, verlieren sie irgendwann die Freude am künstlerischen Tun. Das ist sehr schade. Verschiedene Anregungen zur gegenstandslosen Gestaltung können dem entgegenwirken, da es nicht auf realistisches Darstellen der Wirklichkeit ankommt. Allein die Freude am Umgang mit Form und Farbe steht im Vordergrund.



## Kompetenzorientierung:

Teilkompetenzen (TK) je nach Einheit:

1. Einheit	TK 1: Wahrnehmen der Form von Straßen und Wasserläufen
	TK 2: Übertragen der Formen in eine Zeichnung
2. Einheit	TK 3: Imaginieren passender Farbgebungen
	TK 4: kreative Ausgestaltung der entstandenen Flächen
3. Einheit	TK 5: Imaginieren unterschiedlicher grafischer Muster
	TK 6: Zeichnen verschiedener Muster

### 3. Einheit: ornamentale Gestaltung des abstrakten Bildes

**Kompetenzerwartung:** Ausgestalten mit verschiedenen zeichnerischen Strukturen

TK 5: Imaginieren unterschiedlicher grafischer Muster

TK 6: Zeichnen verschiedener Muster

**Material:**

- ★ schwarzer, dicker Filzstift
- ★ nach Belieben Filzstifte in anderen Farben

Ungefäher Zeitbedarf ohne Vorbereitung und Aufräumen:



**So geht's:**

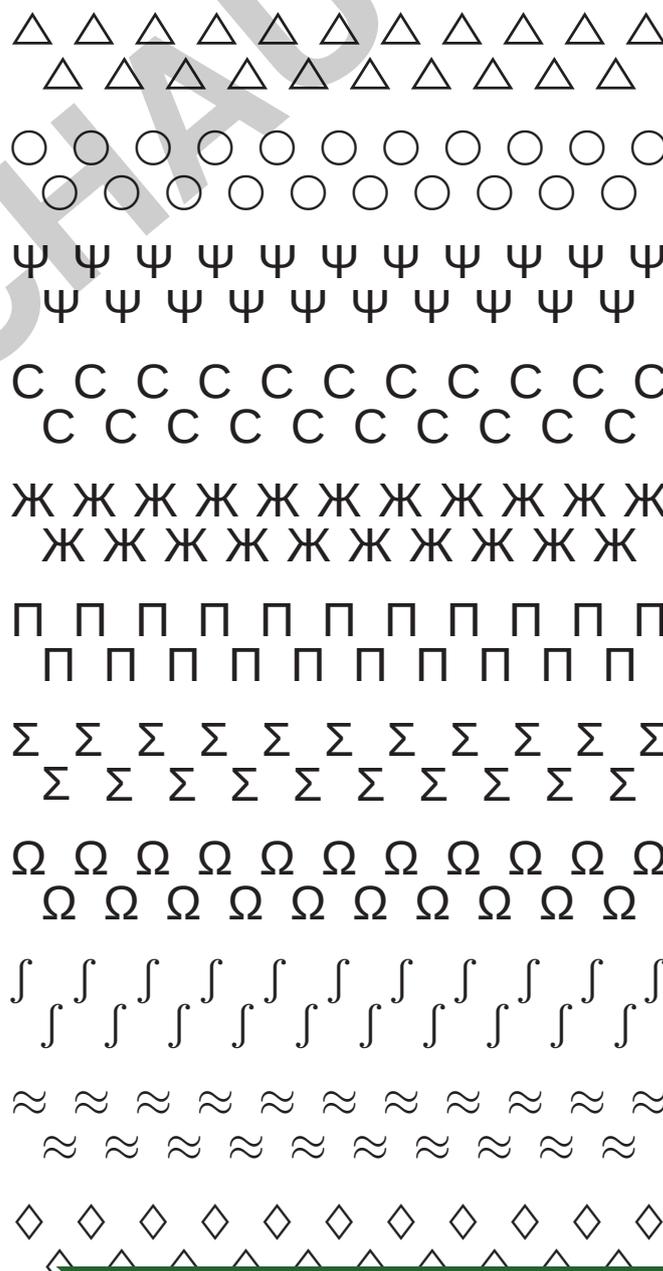
Durch das Ausmalen des gezeichneten Gerüsts mit (Acryl-)Farbe werden oft Teile der vorgemalten Linien übermalt. Erste Aufgabe ist es daher, diese mit dem schwarzen, dicken Filzstift nochmals nachzuziehen. Der darauffolgende Arbeitsschritt beinhaltet, einige der Farbflächen mit verschiedenen ornamentalen Mustern zu versehen. Hierfür können schwarze, aber natürlich auch andersfarbige Filzstifte verwendet werden.

**Hinweis:**

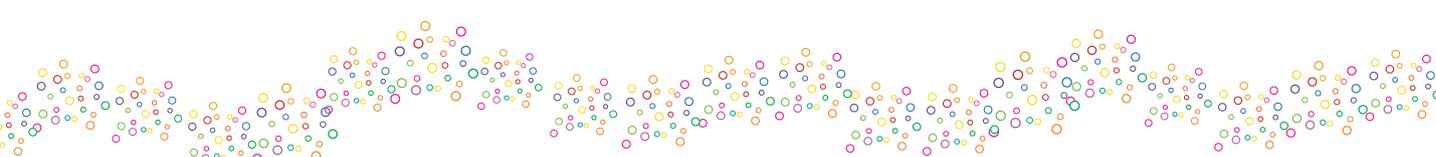
Wenn auch die Unterrichtseinheit *Landschaft zeichnen* durchgeführt wird, so findet sich dort eine ähnliche Aufgabe und die in der einen Einheit erworbenen Fähigkeiten können in der anderen nochmals angewendet werden.

Bevor die Kinder mit dem Zeichnen von Mustern beginnen, können an der Tafel verschiedene Musterideen gesammelt werden.

**Beispiele:**



Schülerbeispiele



# Offenes Arbeiten: Druckwerkstatt

## Klasse 3/4

### Beitrag zur künstlerischen Förderung:

- Angeregt durch verschiedene Materialien und Technikangebote drucken die Kinder nach eigenen Ideen.
- Das „Greifen“ und „Begreifen“ spielt bei diesem Thema eine sehr große Rolle. Durch dieses Tätigsein wird Kunstunterricht auch für Kinder attraktiv, die bei feinmotorischeren Aufgaben weniger geschickt sind und somit oftmals weniger Motivation haben.
- Ein großer Schwerpunkt der offenen Druckwerkstatt liegt auf der Fantasie und Kreativität. Es wird kein festes Thema vorgegeben. Die Motive entstehen aus dem praktischen Tun. Je nach gewähltem Gegenstand, mit dem gedruckt wird, eignen sich unterschiedliche Themen in der Verwirklichung.



### Kompetenzorientierung:

Teilkompetenzen (TK) je nach Einheit:

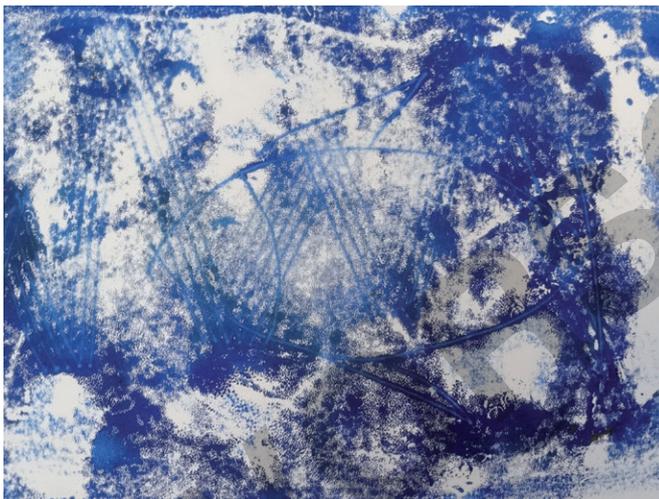
1. Einheit	TK 1: Auswahl verschiedener Drucktechniken
	TK 2: handwerklich korrektes Anwenden der Techniken
2. Einheit	TK 3: anhand der Ergebnisse der 1. Einheit geeignete Motive finden
	TK 4: Umsetzen der Motive, auch in Mischtechniken
3. Einheit	TK 5: ausgehend von unterschiedlichen Druckversuchen passende Themen imaginieren
	TK 6: Ausprobieren verschiedener Themen

## Moosgummistempeln

1. Zeichne den Anfangsbuchstaben deines Namens auf das Moosgummi und schneide ihn aus. *Achtung: Zeichne den Buchstaben schön breit und dick!*
2. Klebe die Moosgummiform mit Kraftkleber oder Heißkleber auf eine leere Spielkartenschachtel.
3. Rühre eine Farbe mit Wasser und Pinsel an, bestreiche die Moosgummiform und drucke sie auf dem Papier ab.
4. Fertige noch die anderen Buchstaben deines Namens an.
5. Stemple die restlichen Buchstaben.
6. Verziere dein Bild (z. B. mit einer Zahnbürste und Wasserfarbe „spritzen“)



## Schülerbeispiele



Monotypie



Moosgummistempel und Zahnbürstenspritzer



Drucken mit Linoldruckfarben



weiter bearbeitete Druckplatte, mit verschiedenen Farben abgedruckt

# Ornamentik-Regelmäßigkeiten: Mandala

Klasse 3/4

## Beitrag zur künstlerischen Förderung:

- Eine regelmäßige Gestaltung spricht das Auge immer ganz besonders an. Die gestalteten Ergebnisse finden dadurch viel Zuspruch.
- Die unterschiedlichen Techniken (Legen, Stempeln, Sandmandala, Keramikmandala) erfordern korrektes Umsetzen.
- Die Regelmäßigkeit von Form und Farbe stellt Ansprüche an die Gestaltungsfähigkeit der Kinder.



## Kompetenzorientierung:

Teilkompetenzen (TK) je nach Einheit:

1. Einheit	TK 1: Wahrnehmen regelmäßiger Form- und Farbanordnungen
	TK 2: Regelmäßigkeit beim Stempeln anwenden
2. Einheit	TK 3: Erproben eines regelmäßigen Musters in der Kreisform
	TK 4: Stempeln des erprobten Musters in der Kreisform
3. Einheit	TK 5: das Gestaltungselement „Regelmäßigkeit/Muster“ beherrschen
	TK 6: das erlernte Gestaltungselement in einer neuen Technik anwenden
4. Einheit	TK 5: das Gestaltungselement „Regelmäßigkeit/Muster“ beherrschen
	TK 6: das erlernte Gestaltungselement in einer neuen Technik anwenden

## 1. Einheit: regelmäßiges Bandornament

**Kompetenzerwartung:** regelmäßige Muster von unregelmäßigen Anordnungen unterscheiden

TK 1: Wahrnehmen regelmäßiger Form- und Farbanordnungen

TK 2: Regelmäßigkeit beim Stempeln anwenden

### Material:

- ★ geometrische Formen, ausgeschnitten aus Moosgummi oder Tonkarton
- ★ Stempel in geometrischen Formen bzw. die oben genannten Moosgummi-Formen, die jetzt als Stempel verwendet werden (gut eignen sich auch Stempel aus Radiergummi).
- ★ Malpapier oder Tonpapier in Streifen (etwa 5 cm breit)

Ungefäher Zeitbedarf ohne Vorbereitung und Aufräumen:

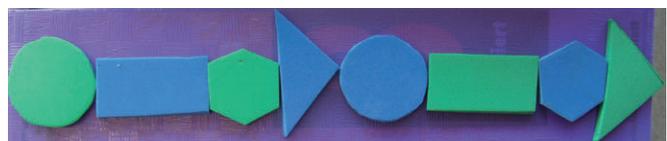


### So geht's:

Zum Aufwärmen werden auf den Papierstreifen mit den geometrischen Formen regelmäßige Muster gelegt. Dabei sollen sich die Formen und Farben in gewisser Regelmäßigkeit wiederholen.

Wenn die Kinder eine geeignete Form gefunden haben, stempeln sie ihre Lösung mit Wasserfarben auf den Papierstreifen. Sehr einfach lässt sich das natürlich umsetzen, wenn die gelegten Formen gleich als Stempel verwendet werden.

Man kann natürlich auch mit anderem Material stempeln.



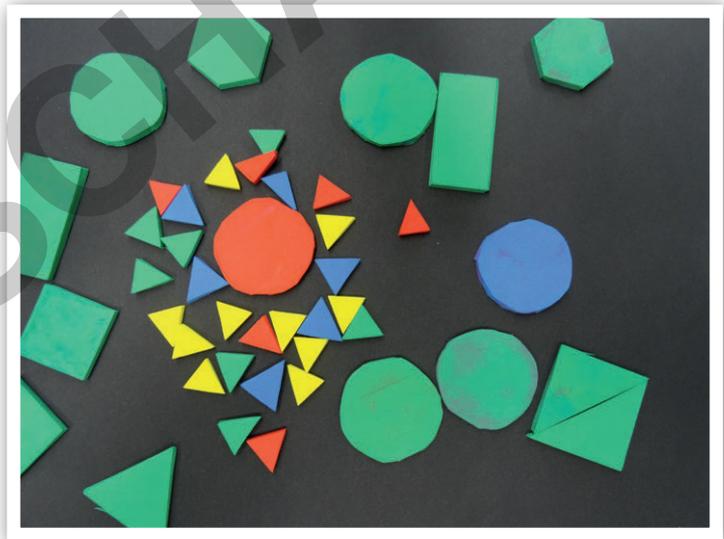
zur Vollversion

# Märchenbilder: Handlungselemente symbolisch darstellen

Klasse 3/4

## Beitrag zur künstlerischen Förderung:

- Es geht darum, den Handlungsablauf eines Märchens symbolhaft darzustellen. Hierfür müssen für die einzelnen mitwirkenden Menschen, Tiere und Gegenstände jeweils passende Symbole gefunden und diese dann in verschiedenen Szenen geeignet arrangiert werden. Die Künstlerin Warja Lavater hat dazu vielfältige Beispiel gestaltet.
- Es ist für beide Einheiten eine gewisse Fähigkeit zur Abstraktion erforderlich:
  - Für das Aussehen oder auch den Charakter der mitwirkenden Figuren müssen durch die Übertragung in Symbole geeignete Formen und Farben gefunden werden.
  - Anschließend soll noch eine Form gefunden werden, wie eine komplexe Handlung nach der Reduktion auf die wichtigsten Szenen mittels der gefundenen Symbole dargestellt werden kann.
- Durch die symbolhafte Art der Darstellung bietet sich eine Draufsicht auf die jeweiligen Szenen besonders an. Diese Perspektive ist für Kinder nicht immer leicht umsetzbar. Möglicherweise hilft es, wenn man vorher die Einheit zu den Luftbildern durchführt. Wenn die entsprechende Darstellung gelingt, so haben die Kinder ihr Repertoire an gestalterischen Möglichkeiten erweitert.
- Dadurch, dass viele Elemente sehr häufig dargestellt werden (z. B. Bäume), bietet sich die Stempeltechnik an. Diese wird neu erlernt oder geübt, falls sie noch nicht bekannt ist.
- Anhand der fertigen Werke kann durch Kunst kommuniziert werden.

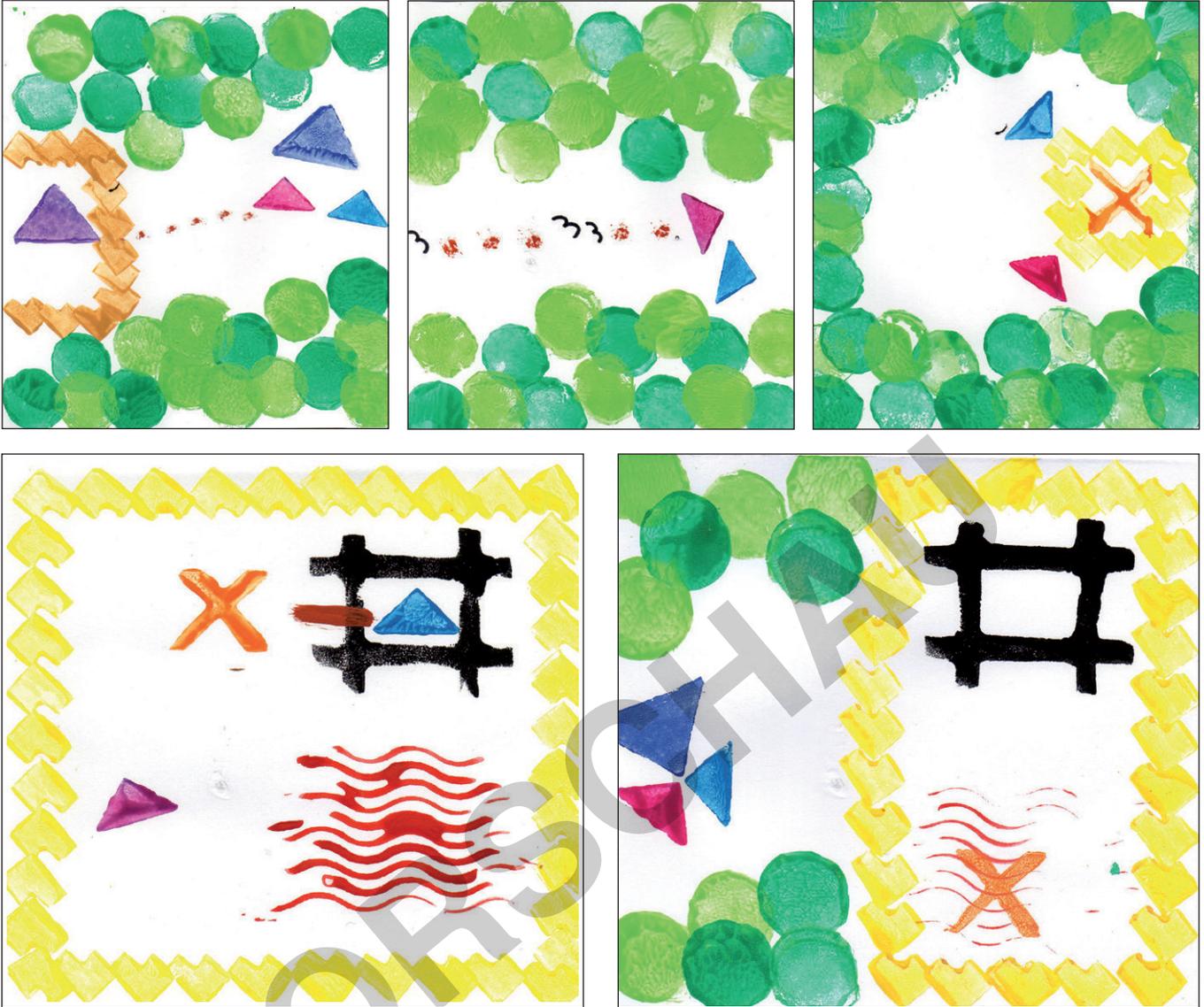


## Kompetenzorientierung:

Teilkompetenzen (TK) je nach Einheit:

1. Einheit	TK 1: Wiedererkennen von symbolhaft dargestellten Märchen
	TK 2: selbst einzelne Szenen eines Märchens mit Symbolen legen
2. Einheit	TK 3: geeignete Symbole für die Elemente des Märchens finden
	TK 4: anhand der Symbole den Handlungsablauf darstellen
3. Einheit	TK 3: geeignete Symbole für die Elemente der eigenen Geschichte finden
	TK 4: anhand der Symbole den Handlungsablauf darstellen

## Beispiel Hänsel und Gretel



## Legende zu den Symbolen

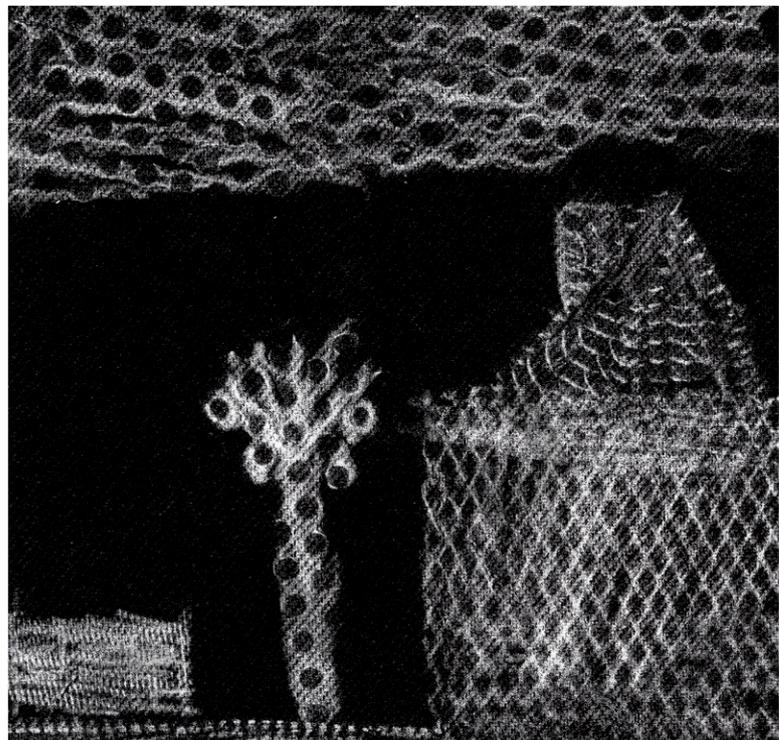


# Frottage: Motive erschaffen

Klasse 3/4

## Beitrag zur künstlerischen Förderung:

- Die Technik der Frottage (Durchreibetechnik) erfordert eine gewisse handwerkliche Geschicklichkeit. Dieses Tun spricht Kinder ganz besonders an und wirkt sehr motivierend.
- Da in den technischen Versuchen Motive erkannt werden sollen, werden Fantasie und Kreativität der Kinder gefordert und dadurch gefördert.
- Durch den Verzicht auf Farbe liegt der Fokus auf der Wahrnehmung und dem Umgang mit formalen Strukturen.

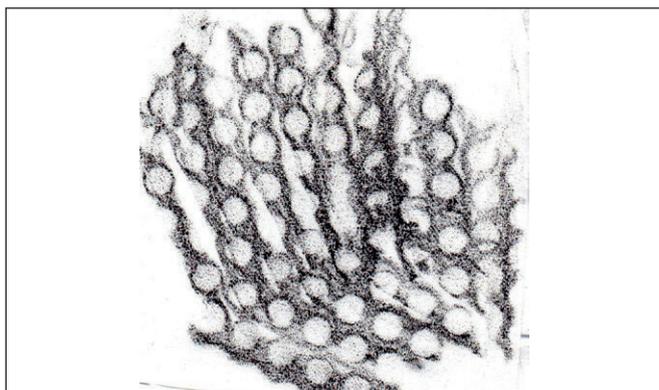


## Kompetenzorientierung:

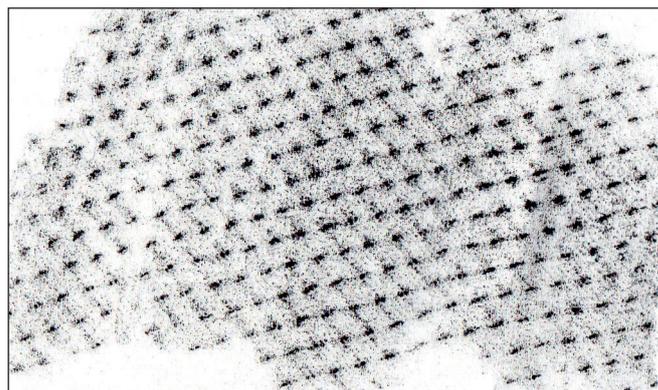
Teilkompetenzen (TK) je nach Einheit:

1. Einheit	TK 1: handwerkliches Beherrschen der Technik
	TK 2: Imaginieren von Motiven in den Technikversuchen
2. Einheit	TK 3: anhand der Ergebnisse der 1. Einheit geeignete Gegenstände für geplante Motive finden
	TK 4: Kombinieren der einzelnen Gegenstände zu einem vollständigen Motiv
3. Einheit	TK 5: Motive entdecken, die sich für weiße Kreide auf schwarzem Grund eignen
	TK 6: Gestalten eines vollständigen Bildes
4. Einheit	TK 7: Differenzieren von Motiven, die sich für Schwarz-Weiß eignen
	TK 8: Komponieren dieser Motive auf grauem Untergrund

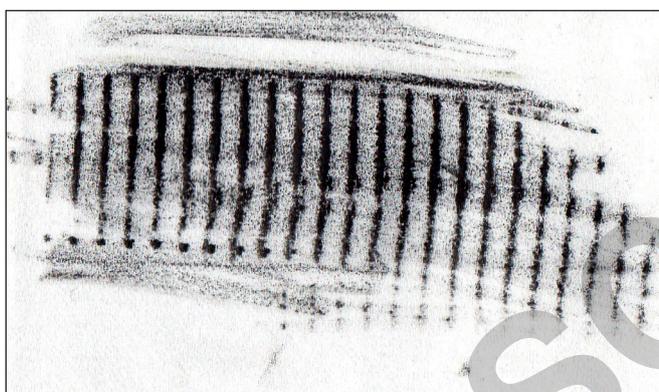
## Mögliche Motivdeutungen



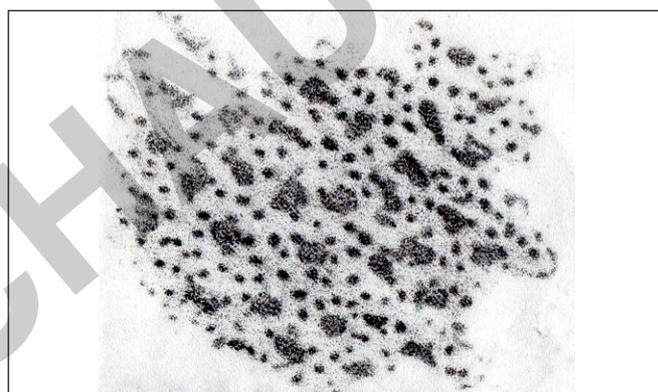
könnte eine Gardine oder Wasserpflanze (Alge) sein



könnten Dachziegel sein



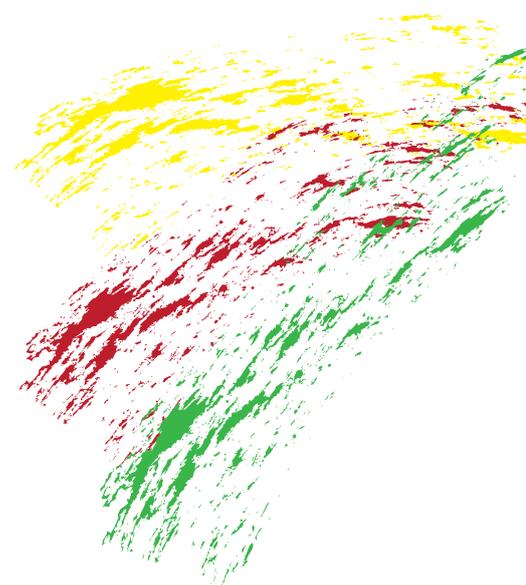
könnte ein Zaun, Gras, eine Reifenspur, Schiene oder Achterbahn sein



könnte Erde, ein Acker oder Fell sein



könnte die Oberfläche einer Ananas oder Schaum sein, könnten Fischblasen oder Blumen sein



## 3. Einheit: selbst geeignete Frottage Themen suchen

**Kompetenzerwartung:** eine „umgekehrte“ Frottage herstellen

TK 5: Motive entdecken, die sich für weiße Kreide auf schwarzem Grund eignen

TK 6: Gestalten eines vollständigen Bildes

### Material:

- ★ eine Vielzahl von Gegenständen, die sich für die Frottage eignen (Kamm, Reißverschluss, Spitzen, Strukturtapeten, Wellpappe, Münzen, Netze usw.)
- ★ schwarze Vliesservietten oder Vlies-tischdecken, zerschnitten in die Größe von Malpapier
- ★ weiße Wachsmalkreiden

Ungefährer Zeitbedarf ohne Vorbereitung und Aufräumen:

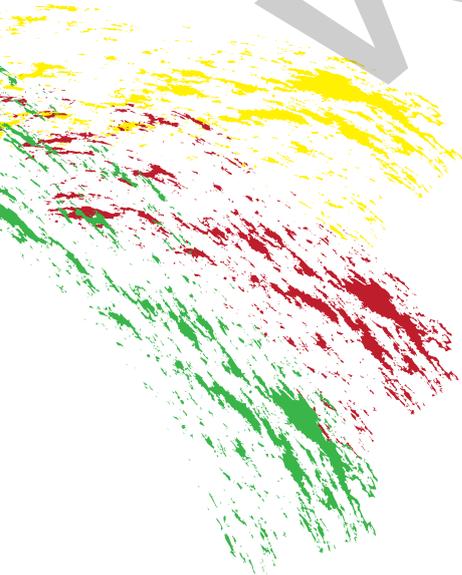


### So geht's:

Beginnen wird mit einigen Versuchen: Weiß auf Schwarz.

Wie ist die Wirkung, wenn wir Dinge in der umgekehrten Farbe (wie ein Negativ) zeichnen oder frottieren?

Jetzt sollen sich die Kinder überlegen, welche Themen sich für diese Technik eignen. Anschließend gestalten sie ihr Bild.

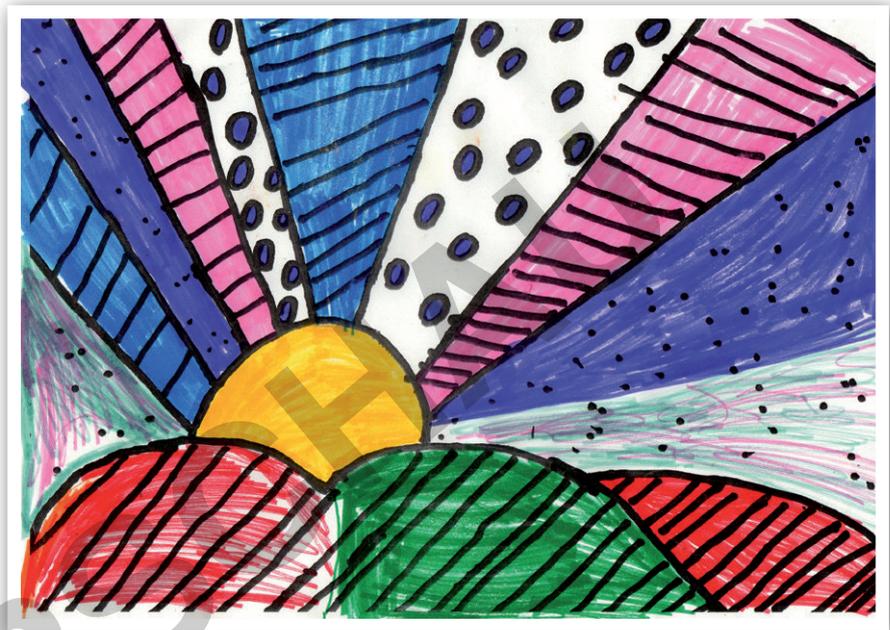


# Landschaft zeichnen: vom (Ab-)Zeichnen zur ornamentalen Abstraktion

Klasse 3/4

## Beitrag zur künstlerischen Förderung:

- Kunst kommt auch von „Können“ und dafür sollte die Fähigkeit, zeichnen zu können, trainiert werden.
- Durch die Aufgaben zur ornamentalen Gestaltung soll das Formenrepertoire der Kinder erweitert werden.
- In der Sequenz wird die Entwicklung von einer Bleistiftzeichnung zu einer ornamentalen Gestaltung (angelehnt an ein Landschaftsmotiv) vollzogen. Dadurch wächst das Verständnis für die Entwicklung der Abstraktion in der Kunstgeschichte.



## Kompetenzorientierung:

Teilkompetenzen (TK) je nach Einheit:

1. Einheit	TK 1: Wahrnehmung verschiedener Darstellungsmöglichkeiten bei Bleistiftzeichnungen von Landschaften
	TK 2: Anwenden der wahrgenommenen Darstellungsmöglichkeiten beim Zeichnen
2. Einheit	TK 3: Wahrnehmung verschiedener Darstellungsmöglichkeiten bei Tuschezeichnungen von Landschaften
	TK 4: Anwenden der wahrgenommenen Darstellungsmöglichkeiten beim Zeichnen
3. Einheit	TK 5: Landschaftsfotos zu Flächen abstrahieren
	TK 6: die gezeichneten Flächen mit kreativen Mustern füllen
4. Einheit	TK 7: Farbklänge imaginieren
	TK 8: das selbst gezeichnete Gerüst in geeigneten Farben kolorieren

## 2. Einheit: Zeichnen einer Landschaft mit Fineliner/Tusche

**Kompetenzerwartung:** Übertragen eines Fotomotivs in eine Fineliner-/Tuschezeichnung

TK 3: Wahrnehmung verschiedener Darstellungsmöglichkeiten bei Tuschezeichnungen von Landschaften

TK 4: Anwenden der wahrgenommenen Darstellungsmöglichkeiten beim Zeichnen

### Material:

- ★ Fotos von Landschaftsdarstellungen (idealerweise während eines Unterrichtsgangs gemachte Fotos)
- ★ Reproduktionen von mit Tusche/Tinte gezeichneten Landschaften
- ★ Zeichenpapier ca. DIN A5
- ★ Fineliner und/oder Tuschefedern und/oder schwarze Füller

Ungefäher Zeitbedarf ohne Vorbereitung und Aufräumen:

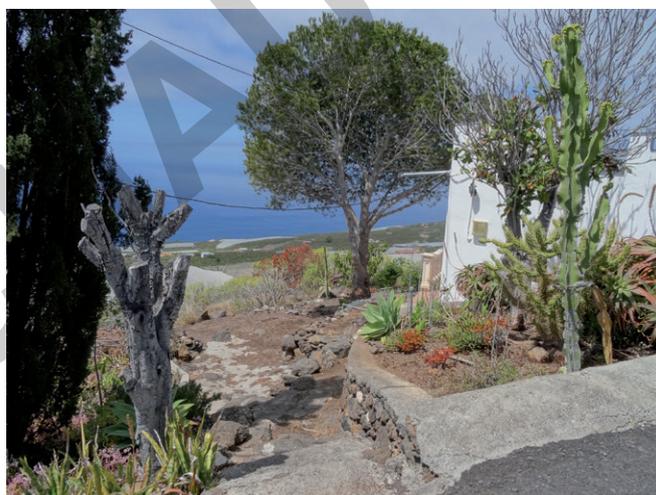


### So geht's:

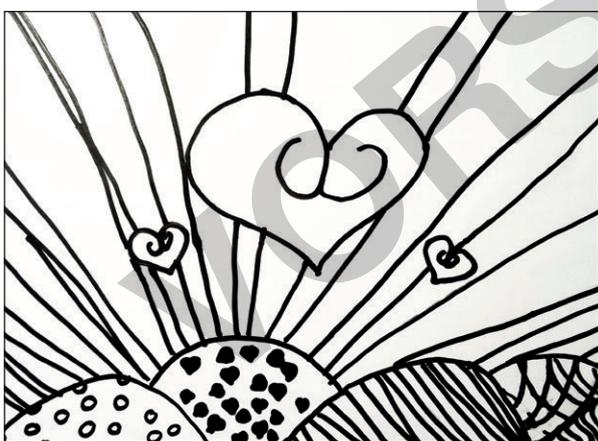
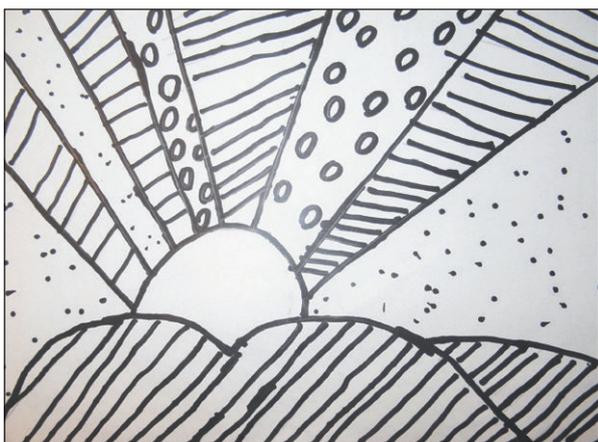
Ähnlich wie in der vorherigen Stunde wird mit der Betrachtung von Landschaftsfotografien und Landschaftszeichnungen mit schwarzem Stift begonnen.

Auch jetzt soll wieder ein Landschaftsmotiv selbst gezeichnet werden. Beginnen können die Kinder, indem sie die Umrisse der verschiedenen Elemente wie im Landschaftsfoto zeichnen.

Im Gegensatz zum Bleistift kann man mit einem schwarzen Stift aber nicht schattieren. Man muss unterschiedliche Arten von Schraffierungen anwenden. Je nach Strichrichtung und -dichte ergeben sich verschiedene Intensitäten in der Schattierung. Diese Erkenntnis sollte bei der Bildbetrachtung im Mittelpunkt stehen und bei der eigenen Arbeit berücksichtigt werden.



Schülerbeispiele

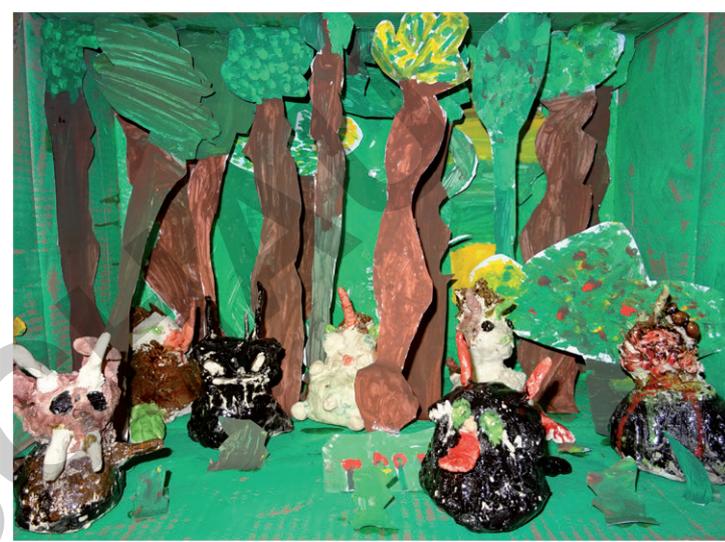


# Dreidimensionales Gestalten: die krasse Keramikbande

Klasse 3/4

## Beitrag zur künstlerischen Förderung:

- Die Arbeit mit keramischem Ton ist bei Kindern außerordentlich beliebt. Das mag daran liegen, dass durch das haptische Erleben und die Begegnung mit diesem ursprünglichen Material viele Sinne angesprochen werden. Auch der erdige Geruch ist für manche Kinder ein Erlebnis.
- Der Ton bietet den Händen einen gewissen Widerstand und trainiert dadurch die Feinmotorik.
- Auf künstlerischer Ebene soll die Wildheit der Figuren adäquat ausgedrückt werden. Hierfür müssen geeignete (plastische) Formen gefunden und realisiert werden.
- Dabei können die Kinder kreativ sein und verschiedene Gestaltungsmerkmale (z. B. Hörner, Bart, Zähne) umsetzen.
- Beim plastischen Arbeiten wird die Raumvorstellung geschult.
- Beim Glasieren müssen für den beabsichtigten Ausdruck geeignete Farben ausgewählt werden.



## Kompetenzorientierung:

Teilkompetenzen (TK) je nach Einheit:

1. Einheit	TK 1: Einlassen auf die Urwaldszene der krasse Bande
	TK 2: Hineinversetzen in die krasse Bande und diese pantomimisch darstellen
2. Einheit	TK 3: Kennenlernen der Technik des Töpfers
	TK 4: Formen einer Figur der krasse Bande
3. Einheit	TK 5: Imaginieren geeigneter Farben für den jeweiligen Körperteil
	TK 6: handwerklich geschicktes Anbringen der Glasur
4. Einheit	TK 7: Malen und Ausschneiden von Pflanzen in der richtigen Proportion
	TK 8: Malen eines Hintergrundes in einer Kiste

## Schülerbeispiele



## 4. Einheit: Gestalten des Waldes für die krasse Bande

**Kompetenzerwartung:** Gestalten verschiedener Pflanzen und eines Hintergrundes für die krasse Bande

TK 7: Malen und Ausschneiden von Pflanzen in der richtigen Proportion

TK 8: Malen eines Hintergrundes in einer Kiste

### Material:

- ★ ein größerer Karton
- ★ Dschungelfotos
- ★ stabiles Malpapier
- ★ gut deckende Farben
- ★ Schere
- ★ Kleber

Ungefäher Zeitbedarf ohne Vorbereitung und Aufräumen:



### So geht's:

Nach der Betrachtung von Dschungelfotos malen die Kinder verschiedene Bäume und Pflanzen. Als Untergrund bekommen sie Papiere, die etwas länger sind als die Höhe der Kiste.

Der Hintergrund in der Kiste wird grün bemalt.

Nach der farblichen Gestaltung werden die Pflanzen ausgeschnitten und mit einer kleinen, geknickten Falz oben und unten in der Kiste festgeklebt.

Die fertigen Figuren werden im Wald verteilt.

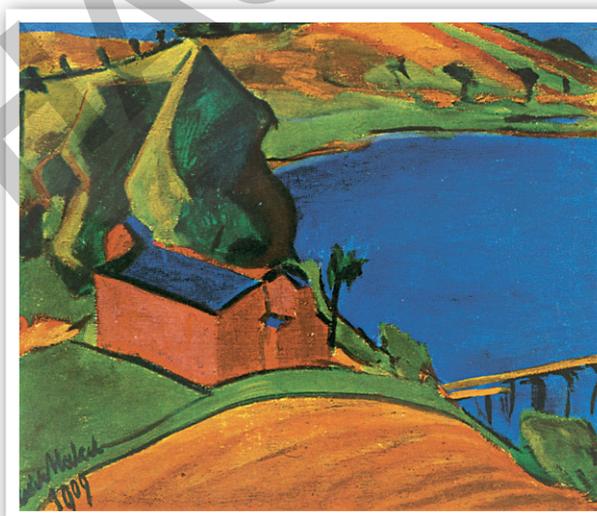


# Erich Heckels Landschaftsmotiv: Gestalten mit Überschneidungen

Klasse 3/4

## Beitrag zur künstlerischen Förderung:

- Das Motiv „Landschaft“ soll von den Kindern durch die Betrachtung des Kunstwerkes von Erich Heckel bewusst als künstlerisches Genre kennengelernt werden.
- Kinder tendieren auch in der 3./ 4. Klasse oft noch zum Standlinienbild. Mithilfe dieser Einheit soll ihre Wahrnehmung erweitert werden.
- Durch das Abmalen einzelner Elemente einer Landschaftsdarstellung und die anschließende Gestaltung als Collage sollen die Kinder die Entstehung einer Darstellung mit Überschneidungen verstehen.
- Beim Malen eines eigenen Bildes mit Überschneidungen sollen die Kinder zeigen, dass sie das Gestaltungselement „Überschneidung“ anwenden können.



## Kompetenzorientierung:

Teilkompetenzen (TK) je nach Einheit:

1. Einheit	TK 1: Wahrnehmen verschiedener Formen und Farben
	TK 2: malerisches Wiedergeben der wahrgenommenen Elemente
2. Einheit	TK 3: Erproben unterschiedlicher Darstellungsmöglichkeiten mit den immer gleichen Elementen einer Landschaft
	TK 4: in verschieden komponierten Landschaftsdarstellungen das Gestaltungselement „Überschneidung“ erkennen
3. Einheit	TK 5: unterschiedliche Überschneidungen in Landschaftsfotos erkennen
	TK 6: selbst ein Bild mit dem Gestaltungselement „Überschneidung“ malen

Schülerbeispiele

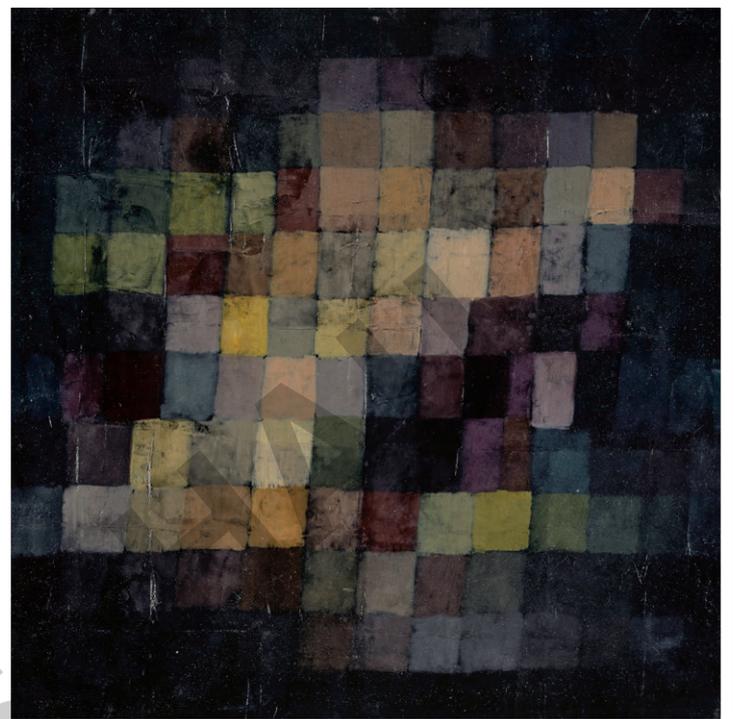


# Farbklänge: mit Paul Klees „Alter Klang“ die Farbwahrnehmung üben

Klasse 3/4

## Beitrag zur künstlerischen Förderung:

- Da es in der Einheit um gegenstandslose Bilder geht, besteht nicht das Problem, dass ein Kind „nicht malen kann“. Jeder Schüler hat die Chance auf ein ansprechendes Ergebnis.
- Die Verbindung zur Musik spricht viele Sinne an.
- Die Verbindung von Kunst und Musik erweitert den Horizont.
- Die Kinder müssen sich auf ein Klang-erlebnis einlassen. Ihre Empfindungen werden herausgefordert. Dadurch gibt es auch weder richtig noch falsch bei dieser Einheit.



## Kompetenzorientierung:

Teilkompetenzen (TK) je nach Einheit:

1. Einheit	TK 1: Wahrnehmen verschiedener Farben im Bild von Paul Klee
	TK 2: zu Klees Bild passende Musik auswählen
2. Einheit	TK 3: Farben passend zu einer Musik auswählen
	TK 4: in diesen Farben ein gegenstandsloses Bild gestalten

## 2. Einheit: Farben für einen neuen Klang

**Kompetenzerwartung:** zu einer neuen Musik gestalten die Kinder einen „Neuen Klang“

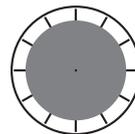
TK 3: Farben passend zu einer Musik auswählen

TK 4: in diesen Farben ein gegenstandsloses Bild gestalten

### Material:

- ★ vorbereitetes weißes oder schwarzes Malpapier mit schmalen Tapes oder Klebestreifen
- ★ Farbkarten
- ★ ein Ausschnitt eines bisher nicht behandelten Musikstücks (z. B. Kleine Nachtmusik von Mozart; The River – Chuck Lange (Track 2) → je nach Aufmerksamkeit in der Klasse eine halbe oder ganze Minute lang abspielen)
- ★ Wasserfarben

Ungefäher Zeitbedarf ohne Vorbereitung und Aufräumen:



### So geht's:

Für diese Stunde müssen Vorbereitungen getroffen werden. Die Kinder kleben mit schmalen Klebestreifen oder Tapes ein Raster auf ihr Malblatt.

Im Anschluss wird den Kindern ein Ausschnitt eines bisher nicht behandelten Musikstücks vorgespielt.

Höraufgabe für die Kinder ist es, Farben auszuwählen, die ihrer Meinung nach zu dieser Musik passen. Entsprechende Farbkärtchen legen sie während des Hörens oder danach vor sich hin. Diese Aufgabe kann im Sitzkreis durchgeführt werden.

Nach dem Abspielen der Musik können die Kinder begründen, weshalb sie sich für diese oder jene Farbe entschieden haben.

Anschließend ist es die Aufgabe, das vorbereitete Raster mit entsprechenden Farben zu bemalen. Als Hilfestellung können die Kinder auf die ausgewählten Farbkärtchen schauen. Nach dem Trocknen zieht man die Tapes ab. Dadurch erhalten die Farbflächen eine klare Kontur.

